

## Hauptversammlung 2025

Aus den Ausführungen von Dr. Markus Steilemann, Vorstandsvorsitzender der Covestro AG,  
und Christian Baier, Finanzvorstand der Covestro AG  
(Es gilt das gesprochene Wort)

*Stand: 10. April 2025*

### Redeteil von Dr. Markus Steilemann, Vorstandsvorsitzender der Covestro AG

#### Folie 1: Hauptversammlung 2025



Lieber Herr Pott, besten Dank für Ihre einführenden Worte, an die ich nun anknüpfen möchte.

Und damit auch von meiner Seite ein ganz herzliches Willkommen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre! Schön, dass wir uns wieder sehen nach einem Jahr, in dem erneut sehr viel passiert ist – in der Welt und bei Covestro.

Herr Pott hat das Szenario ja bereits skizziert. Wir hatten und haben es mit einer zunehmend unsicheren, fragilen und komplexen Weltlage zu tun, die unserem Unternehmen und unserer Branche ein Höchstmaß an Flexibilität und Widerstandsfähigkeit abverlangt. Auch und besonders in unserem Heimatland Deutschland waren und sind wir mit vielen Herausforderungen konfrontiert. Hier herrscht ein Reformstau, den es seitens der Politik dringend aufzulösen gilt.

Für uns als Unternehmen kommt es vor diesem Hintergrund vor allem darauf an, dass wir uns auf die Dinge konzentrieren, die wir selbst in der Hand haben und gestalten können. Das haben wir im vergangenen Jahr verstärkt getan, und das werden wir in der kommenden Zeit intensiv fortführen.

Wie Covestro durch das schwierige Jahr 2024 gekommen ist und wie wir, nun im zehnten Jahr unseres Bestehens, in die Zukunft blicken, möchten mein Kollege Christian Baier und ich Ihnen gleich erläutern.

Ohne zu viel vorwegzunehmen, sei gesagt: Wir haben uns in dem gerade geschilderten herausfordernden Umfeld behaupten können und unsere Gesamtjahresziele erreicht.

Und wir sind sicher, dass Covestro strategisch weiter auf dem richtigen Kurs ist – als Gestalter einer nachhaltigen Zukunft, an die wir weiter fest glauben, auch wenn Themen wie Klimaneutralität in der Öffentlichkeit momentan mitunter etwas ins Abseits zu geraten scheinen. Wir halten dennoch unsere Überzeugungen und Werte hoch und blicken weiter mit einem Grundoptimismus nach vorn.

Und so sind wir auch sicher: Mit den zahlreichen Maßnahmen, die ich Ihnen gleich näher erläutere, wird Covestro auch 2025 und darüber hinaus alle Schwierigkeiten meistern.

Dass wir mit XRG, vormals ADNOC International, voraussichtlich bald einen neuen Mehrheitsaktionär haben, beweist die Attraktivität unseres Unternehmens und unserer Branche. Auch dazu später mehr.

## Folie 2: Das Chemieunternehmen der Zukunft bauen



Meine Damen und Herren,

ich sprach eben von der Konzentration auf das, was wir beeinflussen können. Und das ist auf jeden Fall das große Potenzial, das noch in unserem Unternehmen schlummert. Die vielen

Stärken, die wir konsequent zutage fördern, um Covestro noch leistungsfähiger und zukunftsorientierter zu machen.

Wir wollen so das Chemieunternehmen der Zukunft bauen – hochinnovativ, besonders nachhaltig und durchweg profitabel.

Dazu arbeiten wir auf vier Handlungsfeldern.

Wir werden erstens die laufende Transformation weiter konsequent umsetzen.

Zweitens sind wir mit zahlreichen Maßnahmen im Begriff, unser Wachstum zu fördern.

Drittens stärken wir als wissenschaftsbasiertes Unternehmen systematisch unsere Innovationskraft und treiben dabei die umfassende Digitalisierung voran.

Und schließlich haben wir weiter unsere Nachhaltigkeitsziele fest im Blick, um klimaneutral zu werden und unsere Vision der Kreislaufwirtschaft zu verwirklichen.

### Folie 3: Das Chemieunternehmen der Zukunft bauen – Transformation



Schauen wir auf Handlungsfeld Nummer eins – die Transformation, die unser Unternehmen eingeleitet hat und entschlossen vorantreibt. Wir wollen damit profitabler, effizienter, digitaler und noch kundenorientierter werden.

Und wir erreichen dies auf drei Ebenen. Indem wir die Strukturen des Unternehmens laufend weiter verbessern. Indem wir durch neue Arbeitsweisen noch einmal leistungsfähiger werden.



Und durch eine Schärfung unserer Strategie. Eine noch stärkere Kundenorientierung durchzieht sie jetzt wie ein roter Faden. Neu ist außerdem die strategische Verankerung von Künstlicher Intelligenz im Rahmen der konsequenten Digitalisierung des gesamten Unternehmens.

Wir nutzen KI bereits auf breiter Front – in der Forschung und Entwicklung, in Produktion, Logistik und Verwaltung. Damit zählen wir zu den Vorreitern in unserer Branche. Und ich muss sagen, ich bin zunehmend fasziniert von den Möglichkeiten, die sich für uns hier ergeben.

Soweit, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, zu der Anpassung unserer Strategie, die jetzt absolut auf der Höhe der Zeit ist. Noch einmal angepasst haben wir aber auch die Strukturen von Covestro. Damit operieren wir jetzt noch agiler, schlanker und klarer ausgerichtet auf die Marktbedürfnisse.

Zugleich sind wir dabei, unsere Arbeitsweisen und Abläufe neu zu denken. Buchstäblich jeder Stein im Unternehmen wird umgedreht, um Möglichkeiten für Effizienz und Wachstum zu entdecken und umzusetzen. Denn wie gesagt: Unser Unternehmen ist noch voller Potenzial, das es zu entfalten gilt.

Insgesamt wollen wir durch Leistungssteigerungen und Strukturverbesserungen bis 2028 jährliche Einsparungen von 400 Millionen Euro erzielen. Ein langer Weg. Aber ich bin überzeugt: Mit den gerade vorgestellten Maßnahmen kommen wir erfolgreich ans Ziel.

#### **Folie 4: Das Chemieunternehmen der Zukunft bauen – Wachstum**



Verehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

wir sparen aber nicht nur, wir nehmen auch Geld in die Hand. Und zwar werden wir weiter gezielt in unser Wachstum investieren.

Allein im vergangenen Jahr haben wir Investitionen von insgesamt mehr als 300 Millionen Euro getätigt, trotz der schwierigen Marktlage. Und in den letzten drei Jahren sind über 100 Millionen Euro in unsere Infrastruktur für Forschung und Entwicklung geflossen. Damit wird augenfällig, wie sehr wir an die Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens und unserer Branche glauben.

Als Beispiel für diese Zukunftsinvestitionen möchte ich den Ausbau unserer Produktion in den USA anführen. Hier haben wir erst kürzlich mehr als 100 Millionen Euro in die Erweiterung unseres Standorts in Hebron im Bundesstaat Ohio gesteckt. Dort stellen wir kundenspezifische Hightech-Kunststoffe aus Polycarbonat her. Solche hochwertigen Materialien werden in der Automobil- und Elektronikindustrie sowie der Gesundheitsbranche in Nordamerika zunehmend nachgefragt. Und deswegen werden sich unsere Aktivitäten auf diesem Gebiet auch bezahlt machen, da bin ich mir sicher.

Um die Nachfrage bedienen zu können, um Kunden zuverlässig zu beliefern und Wachstum zu generieren, muss natürlich auch die Produktionsbasis bestmöglich funktionieren. Deswegen konzentrieren wir uns stark darauf, die Effizienz und Verfügbarkeit unserer Anlagen zu erhöhen. Wie erfolgreich wir hier bereits sind, zeigt sich auch in der Steigerung unserer Absatzmengen, wozu uns Christian Baier gleich mehr sagen wird.

#### Folie 5: Das Chemieunternehmen der Zukunft bauen – Innovation



Was wir anzubieten haben, produzieren und entwickeln, ist durchweg hochinnovativ, meine Damen und Herren. Innovation ist wie gesagt das dritte Handlungsfeld, um aus Covestro das Chemieunternehmen der Zukunft zu machen.

Und auch hier können wir Ihnen über Erfolge berichten. Etwa beim Recycling, das in der gesamten Kunststoffindustrie noch wenig entwickelt ist und wo wir im Rahmen unserer vollständigen Ausrichtung auf die Kreislaufwirtschaft als Impulsgeber fungieren wollen.

Hierzu haben wir 2024 zum Beispiel eine Partnerschaft mit den Rohstofflieferanten Neste und Borealis geschlossen. Das Ziel: alte Reifen chemisch zu recyceln, um daraus neue hochwertige Kunststoffe für Automobilanwendungen zu gewinnen – von Scheinwerfern bis hin zu Kühlergrills.

Gleichzeitig treiben wir die Forschung an neuen Recyclingtechnologien voran. Auch hierzu ein Beispiel: Im vergangenen Jahr hat sich Covestro an dem Unternehmen BioBTX in den Niederlanden beteiligt. Mit dieser strategischen Partnerschaft können wir dort nun eine Technologie erproben, um aus Biomüll und Kunststoffabfällen wertvolle Chemikalien herzustellen. Wenn es dazu kommt, wird das eine Weltneuheit sein.

Bei Forschung und Entwicklung setzt Covestro in großem Stil auf digitale Technologien und Künstliche Intelligenz. Ich habe ja eben schon auf das große Potenzial hingewiesen, das wir hier auf allen Unternehmensebenen sehen.

So können wir jetzt beispielsweise durch datenbasiertes Management die Auswirkungen bestimmen, die die Herstellung eines großen Teils unserer Produkte auf das Klima hat. In der zweiten Hälfte dieses Jahres stellen wir unseren Kunden solche Umweltdaten für rund 50.000 Produkte zur Verfügung.

Sie sehen also, meine Damen und Herren: Unsere Innovationstätigkeit ist konsequent auf Kreislaufwirtschaft und Klimaneutralität ausgerichtet. Und das bringt mich zum vierten Handlungsfeld, unseren Anstrengungen und Erfolgen beim Thema Nachhaltigkeit.

#### **Folie 6: Das Chemieunternehmen der Zukunft bauen – Nachhaltigkeit**



Um die Kreislaufwirtschaft voranzubringen, wie wir es uns auf die Fahnen geschrieben haben, kommt es nicht nur auf das Recycling und die Entwicklung von neuen Verfahren an, wovon eben die Rede war.



Ganz wichtig ist auch, Zugang zu kreislauffähigen Rohstoffen zu bekommen. Denn diese sind ein knappes und teures Gut. Um unseren Spielraum hier zu vergrößern, haben wir im vergangenen Jahr für Covestro eine Berechtigung als Abfallhändler erwirkt. Damit ist unser Unternehmen nun in der Lage, selbst Kunststoffabfälle einzukaufen und diese zu recyceln.

Ein Schritt, der auch dazu beiträgt, die verschiedenen Akteure in der Kreislaufwirtschaft enger zu verzahnen. Denn insbesondere Chemieindustrie und Entsorgungswirtschaft müssen perspektivisch weiter zusammenwachsen, um Synergien zu schaffen und gemeinsam Lösungen zu entwickeln.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, eng einher mit unserer Vision zur Etablierung der Kreislaufwirtschaft gehen unsere Ambitionen, Covestro klimaneutral zu machen. Auf der operativen Ebene planen wir gegenwärtig, das bis 2035 – also in zehn Jahren – erreicht zu haben. Und ich finde, wir sind da bisher auf einem sehr guten Weg.

Ein wichtiger Hebel ist die Umstellung der Produktion auf erneuerbare Energien. Hier haben wir weitere Fortschritte erzielt. In den USA etwa decken inzwischen vier unserer Standorte ihren Strombedarf vollständig aus regenerativen Quellen.

Zudem haben wir weitere Direktverträge mit Lieferanten von erneuerbarer Energie abgeschlossen, und zwar für Anlagen in Antwerpen in Belgien und im spanischen Tarragona. Insgesamt kommen wir per Ende 2024 weltweit auf elf solcher langfristigen Lieferabkommen. Damit leisten wir auch einen Beitrag zur Energiewende, indem die Stromanbieter Planungssicherheit für ihre Abnahmemengen und mithin für ihre Investitionen bekommen.

Doch zurück zu Covestro. In der Summe liegt der Anteil erneuerbarer Energien an unserem Stromverbrauch jetzt bereits bei 16 Prozent – und das, obwohl unser Energiebedarf um zehn Prozent zugenommen hat. Eine Zwischenbilanz, die sich sehen lassen kann, wie wir finden.

Meine Damen und Herren, in puncto Nachhaltigkeit kommt Ihr Unternehmen also weiter gut voran. Und auch in unseren drei anderen zentralen Handlungsfeldern liegen wir, wie Sie eben hören konnten, auf Kurs. Bei den Innovationen. Bei den Maßnahmen zur Stärkung von Wachstum und Profitabilität. Und bei der Transformation zur internen Optimierung.

In einem Satz: Covestro ist voll in Schwung, um das Chemieunternehmen der Zukunft zu werden.

## Folie 7: XRG-Partnerschaft: Richtiger Schritt zur richtigen Zeit



Verehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

wir sehen Covestro aber nicht nur als wichtigen Player für eine nachhaltige Chemie. Wir haben auch die Chance, zum Kern eines der fünf weltweit bedeutendsten Chemieunternehmen zu werden.

Ich spiele hier, wie Sie sicherlich schon ahnen, auf unsere Partnerschaft mit XRG an, der vormaligen ADNOC International. Unser voraussichtlicher Mehrheitsgesellschafter strebt bekanntlich einen Platz unter den Top 5 der globalen Chemieindustrie an. Und Covestro soll dabei ein zentraler Baustein sein.

Das sind großartige Aussichten für unser Unternehmen, meine Damen und Herren. Einen starken und langfristig ausgerichteten strategischen Partner an seiner Seite zu haben, das passiert nicht alle Tage.

XRG unterstützt nämlich nicht nur voll und ganz unsere Strategie und die Ausrichtung auf die Kreislaufwirtschaft. Auch unsere Basis für nachhaltiges Wachstum wird durch diese Partnerschaft gestärkt. Insbesondere erhalten wir mit Vollzug der Transaktion eine Kapitalspritze von nahezu 1,2 Milliarden Euro. Damit sind wir hervorragend ausgestattet, um unsere Ideen und Maßnahmen zur Beschleunigung des Wachstums zu verwirklichen.

Die Partnerschaft ist aber auch in anderer Hinsicht lohnend. Nämlich mit Blick auf das von XRG unterbreitete Kaufangebot von 62 Euro je Covestro-Aktie. Ein in unseren Augen sehr attraktiver Preis. Er entspricht einer Prämie von knapp 22 Euro beziehungsweise 54 Prozent gegenüber dem Schlusskurs vom 19. Juni 2023 – also dem Tag, bevor zum ersten Mal über eine mögliche Transaktion in der Presse berichtet wurde.



Nun steht die Transaktion vor ihrem endgültigen Abschluss, den wir in der zweiten Jahreshälfte erwarten. Ich freue mich schon sehr darauf. Denn Covestro und XRG – das ist das richtige Gespann zur richtigen Zeit.

Es wird sich mit dieser Partnerschaft künftig Vieles wandeln, meine Damen und Herren. Aber es wird auch viel Bewährtes erhalten bleiben.

So wird Covestro weiterhin eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht sein und den Hauptsitz in Leverkusen behalten. XRG bekennt sich in der mit uns geschlossenen Investitionsvereinbarung außerdem zur Anerkennung der deutschen Governance-Vorschriften. Und im Hinblick auf den Aufsichtsrat wurde die Beibehaltung der Mitbestimmung vereinbart, womit hier neben der Kapitalseite weiterhin auch die Arbeitnehmer vertreten sein werden.

Das zeigt: Wir hatten und haben bei der Transaktion immer auch das Wohl unserer Beschäftigten im Auge. Denn, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, es sind diese 17.500 Menschen rund um den Globus, die unser Unternehmen ausmachen. Ein vielfältiges Team, in das jede und jeder unterschiedliche Fähigkeiten, Stärken und Erfahrungen einbringt.

Diesem großartigen Team möchte ich im Namen des Vorstands großes Lob und ein ganz herzliches Dankeschön aussprechen. Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Sie haben auch im vergangenen Jahr unermüdlichen Einsatz gezeigt und Hervorragendes geleistet. Wir wissen das sehr zu schätzen!

Und wir sind überzeugt: Mit diesem starken Team, mit unserer starken Unternehmenskultur und mit den zahlreichen Maßnahmen, die ich eben vorgestellt habe, wird Covestro auch weiterhin allen Schwierigkeiten trotzen. Wir halten Kurs auf unser Ziel, das Chemieunternehmen der Zukunft zu bauen.

Doch zunächst gilt es, die kommenden Monate in weiter schwierigem Fahrwasser gut zu bewältigen. Unsere Erwartungen an das laufende Jahr und die geschäftliche Entwicklung 2024 wird Ihnen jetzt mein Kollege Christian Baier näher erläutern. Bitte schön, lieber Christian!

## Redeteil von Christian Baier, Finanzvorstand der Covestro AG

### Folie 8: Stabil in herausforderndem Marktumfeld



Vielen Dank, Markus.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

auch von mir ein herzliches Willkommen zu unserer diesjährigen Hauptversammlung. Ich freue mich, Ihnen unsere Ergebnisse des Geschäftsjahres 2024 zu präsentieren und einen Ausblick auf das laufende Jahr zu geben.

### Folie 9: Kennzahlen für Geschäftsjahr 2024



Zunächst einmal: Wir haben unsere konkretisierten Gesamtjahresziele für 2024 erreicht – und das vor allem aus eigener Kraft. Die deutlich gestiegenen Absatzmengen führten zu einer Volumensteigerung von 7,4 Prozent. Gleichzeitig agieren wir weiterhin in einem herausfordernden Marktumfeld mit einem niedrigen Preisniveau. Das hat insbesondere unsere

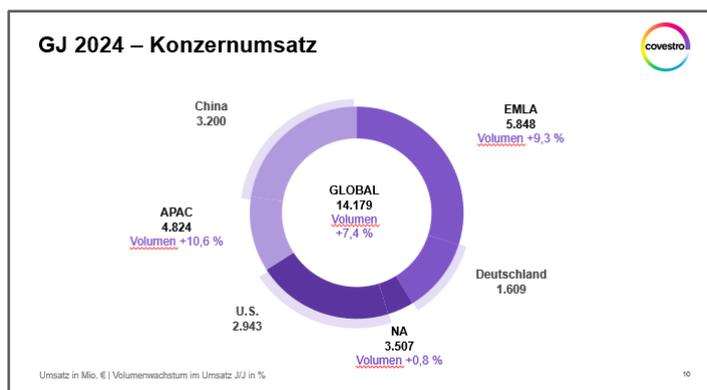
Margen unter Druck gesetzt. Dementsprechend blieb unser Umsatz trotz der Absatzsteigerung leicht unter dem Vorjahreswert.

Unser EBITDA lag mit 1,1 Milliarden Euro auf dem Niveau des Jahres 2023. Ein solides Ergebnis unter den gegebenen Marktbedingungen. Zudem konnten wir erneut einen positiven Free Operating Cashflow erwirtschaften. Ein wichtiger Faktor für uns, der darstellt, dass Finanzkraft und Stabilität von Covestro auch in anspruchsvollen Zeiten gegeben sind. Allerdings zeigt der negative ROCE über WACC, der angibt, inwieweit wir unsere Kapitalkosten verdient haben, mit –7,4 Prozentpunkten, dass wir weiterhin vor Herausforderungen stehen. Dies wird auch mit Blick auf unser Konzernergebnis sichtbar, das mit –266 Millionen Euro erneut im negativen Bereich lag. Im Einklang mit unserer bestehenden Dividendenpolitik wird daher für das Geschäftsjahr 2024 keine Dividende ausgeschüttet.

Trotz dieser Rahmenbedingungen machen wir kontinuierlich Fortschritte auf dem Weg, uns vollständig zirkulär und klimaneutral aufzustellen. Besonders erfreulich ist, dass wir unsere Treibhausgasemissionen für Scope 1 und Scope 2 im Jahr 2024 weiter reduzieren konnten – und das, obwohl wir unsere Volumina gesteigert haben.

Lassen Sie uns nun einen genaueren Blick auf die Umsatzentwicklung werfen.

## Folie 10: Konzernumsatz



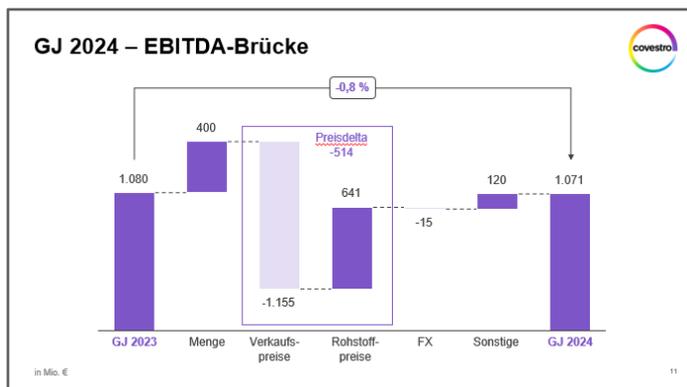
Wie bereits erwähnt, ist es uns 2024 trotz eines schwierigen Nachfrageumfelds gelungen, unsere Absatzmengen um 7,4 Prozent zu steigern. Ein klarer Erfolg, der maßgeblich auf eine deutlich verbesserte Verfügbarkeit unserer Anlagen zurückzuführen ist. Für uns ein zentrales Thema, das noch 2023 eine tatsächliche Herausforderung gewesen ist. Im vergangenen Geschäftsjahr konnten wir die Anlagenverfügbarkeit nachhaltig und langfristig verbessern und so die Produktionskapazitäten für unsere Kunden erheblich steigern.

Das hat sich insbesondere auch in Europa positiv ausgewirkt. Dort konnten wir eine Volumensteigerung von knapp 10 Prozent verzeichnen, während das Wachstum in Asien sogar leicht darüber lag. Hier zahlten sich nicht nur die gestiegene Nachfrage aus, sondern auch unsere starke Marktpräsenz und engen Kundenbeziehungen. In den USA war das Wachstum dagegen eher gering, was unter anderem an den spezifischen Marktentwicklungen lag. Nichtsdestotrotz bleibt Nordamerika für uns ein strategisch wichtiger Markt, in den wir weiterhin, wie von Herrn Steilemann bereits eingangs erwähnt, gezielt investieren.

Ein gemischtes Bild sehen wir auch bei einem Blick auf die einzelnen Industrien. Die Automobilbranche, die rund 18 Prozent unseres Umsatzes ausmacht, stand insbesondere in Nordamerika und Europa weiter unter Druck. Dennoch haben wir langfristig von unserer breiten Aufstellung und den engen Beziehungen zu Herstellern und Zulieferern profitiert. Positiver entwickelt haben sich die Märkte für Möbel und Elektro – beide sind 2024 leicht gewachsen.

Ein besonderes Highlight 2024 war für uns die Baubranche. Während dieser Sektor global gesehen wenig attraktiv war, konnten wir durch eine hohe Anlagenverfügbarkeit und unser starkes Produktportfolio gezielt Marktpotenziale nutzen. Dabei zeigt sich, dass unsere Produkte, die insbesondere vor dem Hintergrund der Klimaneutralität und Energieeffizienz in den Bau einfließen, einen wichtigen Anteil an der Gesamtbranche ausmachen.

#### Folie 11: GJ 2024 – EBITDA-Brücke



Wie übersetzen sich diese Entwicklungen nun in unser EBITDA? Das deutliche Mengenwachstum hat sich positiv ausgewirkt und mit rund 400 Millionen Euro zum EBITDA beigetragen – ein entscheidender Hebel in einem herausfordernden Marktumfeld.

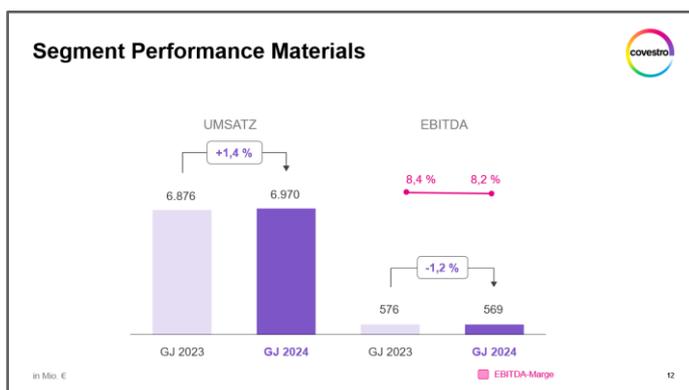
Gleichzeitig aber blieb das Preisdelta negativ. Der Unterschied zwischen gesunkenen Verkaufspreisen und niedrigeren Rohstoffkosten führte dazu, dass wir hier rund 500 Millionen

Euro im Vergleich zum Vorjahr eingebüßt haben. Das zeigt, dass das Nachfrageniveau und die Auslastung in unseren Abnehmerindustrien insgesamt nach wie vor schwach sind.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist der Bereich Sonstige, in dem unterschiedliche Sondereffekte zusammengefasst sind. Dazu zählt unser Effizienzprogramm STRONG, das – nach Abzug aller Transformationskosten – 70 Millionen Euro an Einsparungen beigetragen hat. Zudem haben wir eine Versicherungsentschädigung in Höhe von 55 Millionen Euro erhalten.

Insgesamt konnten wir so ein stabiles EBITDA für das Jahr 2024 erreichen.

## Folie 12: Segment Performance Materials

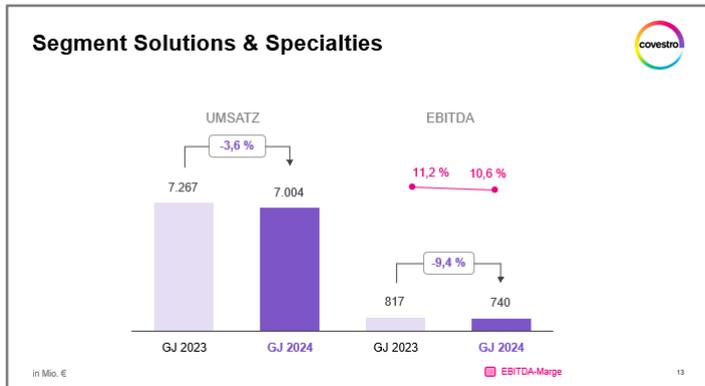


Werfen wir nun einen Blick auf unsere Segmente und beginnen mit Performance Materials – unserem Geschäft, das stärker vom Marktzyklus abhängt.

Performance Materials zeigt eine insgesamt stabile Entwicklung bei Umsatz und EBITDA. Doch unter der Oberfläche gab es große Veränderungen. Besonders hervorzuheben ist der Umsatzanstieg von 12 Prozent aufgrund höherer Absatzmengen. Ein starkes Zeichen dafür, dass wir aus eigener Kraft viel bewegen können. Gleichzeitig blieben die Verkaufspreise vor dem Hintergrund des herausfordernden Marktumfelds unter Druck, was unsere Margen entsprechend belastet hat.

Positiv ist zudem, dass sich das Preisdelta im Jahresverlauf 2024 verbessert hat – ein entscheidender Faktor, wenn wir auf 2025 blicken. Unsere Anlagenverfügbarkeit und Kostenführerschaft bleiben dabei zentrale Erfolgsfaktoren. Wir gehen davon aus, dass sich die Margenentwicklung im Laufe des Jahres – insbesondere in der zweiten Jahreshälfte – weiter stabilisieren wird. Auf dieser Basis erwarten wir für das Segment Performance Materials im Geschäftsjahr 2025 ein EBITDA zwischen 400 und 800 Millionen Euro.

## Folie 13: Segment Solutions & Specialties



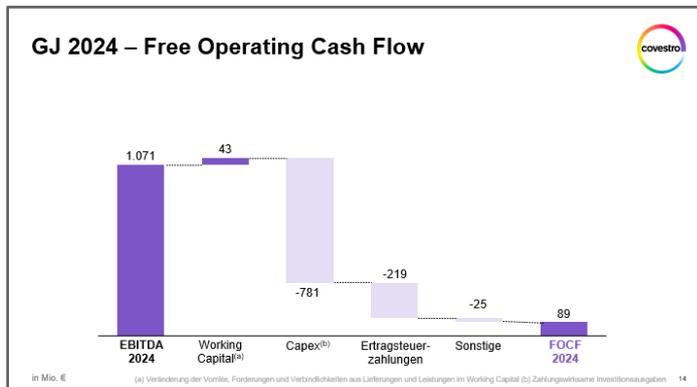
Schauen wir nun auf das Segment Solutions & Specialties, in dem wir unsere Spezialchemikalienanwendungen bündeln.

Hier konnten wir die Absatzmengen um 4 Prozent steigern, mussten jedoch gleichzeitig einen leichten Umsatzrückgang hinnehmen. Der Grund dafür lag vor allem in gesunkenen Verkaufspreisen. Das EBITDA lag rund 10 Prozent unter dem Vorjahreswert, wobei dieser Rückgang auch durch den hohen Vergleichswert aus 2023 beeinflusst wurde.

In den Ergebnissen spiegeln sich unter anderem Restrukturierungskosten sowie Einmaleffekte aus dem Vorjahr wider. Ohne diese Sondereinflüsse wäre das EBITDA nahezu auf Vorjahresniveau geblieben.

Für 2025 nehmen wir uns hier mehr vor. Dank unserer engen Zusammenarbeit mit Kunden und unserer starken Position in der Produktentwicklung sind wir weniger konjunkturanfällig. Gleichzeitig wollen wir – sobald sich die Märkte erholen – mit unseren Kunden weiter wachsen. Daher rechnen wir für das laufende Jahr mit einem leicht höheren EBITDA in diesem Segment.

## Folie 14: Free Operating Cash Flow



Kommen wir zurück auf die Gruppe und werfen einen Blick auf den Free Operating Cash Flow – eine zentrale Kennzahl für die Messung unserer finanziellen Stabilität, auch in herausforderndem Marktumfeld.

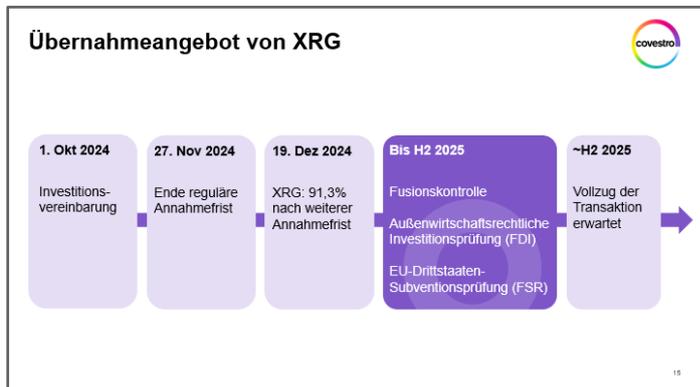
2024 konnten wir erneut einen positiven Free Operating Cash Flow von 89 Millionen Euro erzielen. Besonders stark war das vierte Quartal mit über 250 Millionen Euro.

Einen positiven FOCF-Beitrag hatte das Working Capital, das die Veränderungen der Vorräte sowie der Forderungen und Verbindlichkeiten mit Kunden und Lieferanten reflektiert. Allerdings ist der Beitrag deutlich geringer ausgefallen als im Vorjahr, weil wir bewusst in unsere Vorratsbestände investiert haben, um jederzeit lieferfähig zu sein und die Partnerschaft mit unseren Kunden zu stärken.

Unsere CAPEX-Ausgaben lagen bei knapp 800 Millionen Euro, wobei rund 300 Millionen Euro gezielt in Wachstumsinvestitionen geflossen sind. Gleichzeitig haben wir in eine bessere Verfügbarkeit, Weiterentwicklung und Effizienzsteigerung unserer bestehenden Anlagen investiert – ein entscheidender Schritt auf unserer Transformation zur Klimaneutralität.

Auch im Jahr 2025 wollen wir einen positiven Free Operating Cash Flow erwirtschaften. Dazu bleibt unser Fokus klar: Kostensenkungen, Effizienzsteigerungen und gezielte Investitionen – damit wir die Dinge, die in unserer Kontrolle liegen, proaktiv gestalten und Covestro weiter erfolgreich voranbringen.

## Folie 15: Übernahmeangebot von XRG



Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

Nach dem Zahlenupdate möchte ich nun näher auf die Transaktion mit XRG eingehen, die Markus Steilemann bereits angesprochen hat.

Anfang Oktober 2024 haben wir eine Investitionsvereinbarung mit XRG, ehemals ADNOC International, unterzeichnet. Das daraufhin veröffentlichte freiwillige Übernahmeangebot wurde von Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, mit großer Mehrheit angenommen. Die Annahmquote nach den beiden Angebotsphasen Ende letzten Jahres lag bei 81,7 Prozent. Dies bestätigt uns als Vorstand in unserer Überzeugung, mit der Investitionsvereinbarung eine ausgewogene Balance im Interesse aller Stakeholder gefunden zu haben. Es ist bereits jetzt abzusehen, dass XRG nach Vollzug des Übernahmeangebots mehr als 90 Prozent der Aktien von Covestro halten wird.

Der Vollzug des Übernahmeangebots ist aktuell noch bedingt auf die Erteilung von fusionskontrollrechtlichen, außenwirtschaftsrechtlichen und EU-drittstaatensubventionsrechtlichen Freigaben. Erst wenn alle erforderlichen Freigaben erteilt wurden, kann das Angebot vollzogen werden.

Der Prozess verläuft planmäßig und macht kontinuierliche Fortschritte. Bei den Investitionskontrollverfahren konnten die Verfahren in wichtigen Ländern wie Kanada, Italien, Spanien, Frankreich, Belgien und dem Vereinigten Königreich bereits erfolgreich abgeschlossen werden. Laufende Investitionskontrollverfahren gibt es noch in Deutschland und den USA. Auch bei den erforderlichen fusionskontrollrechtlichen Freigaben haben wir bereits einen Großteil erhalten, darunter in China und den USA. Laufende Fusionskontrollverfahren gibt es noch in den folgenden Jurisdiktionen: Ägypten, EU, Japan, Schweiz und Vietnam. Auch das



Verfahren nach der Drittstaatensubventionen-Verordnung vor der EU-Kommission dauert noch an.

In den bisherigen und noch laufenden Verfahren sind von den zuständigen Behörden keine Stellungnahmen abgegeben worden, die darauf hindeuten, dass eine Freigabe möglicherweise nicht oder nicht rechtzeitig erteilt wird. Wir sind daher zuversichtlich, den Freigabeprozess erfolgreich abzuschließen und die Transaktion in der zweiten Jahreshälfte 2025 vollziehen zu können.

Die Auszahlung des Angebotspreises von 62 Euro je Covestro-Aktie an Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, erfolgt erst nach Abschluss der Transaktion.

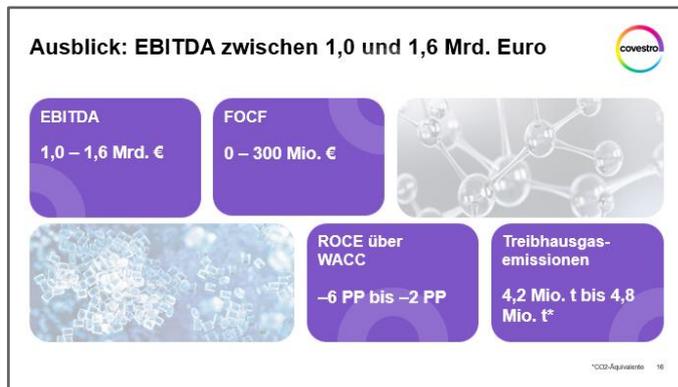
Nach Vollzug der Transaktion werden wir mit XRG an unserer Seite unsere Strategie „Sustainable Future“ konsequent weiterverfolgen. Wir sehen in XRG einen starken, langfristig orientierten Partner, der uns zusätzliche Möglichkeiten eröffnet, unsere Marktposition als eigenständig geführtes Unternehmen auszubauen und unseren Beitrag zur grünen Transformation zu verstärken.

Unmittelbar nach dem Vollzug der Transaktion beabsichtigt Covestro, eine Kapitalerhöhung in Höhe von 10 Prozent des Grundkapitals durchzuführen. Die aus dieser Kapitalerhöhung stammenden Aktien will XRG zeichnen, wodurch unser Unternehmen einen Mittelzufluss von rund 1,17 Milliarden Euro erhalten wird. Diese zusätzlichen finanziellen Mittel investieren wir gezielt in Wachstumsfelder, Innovationen und die Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie.

Wie Sie wissen, hat sich der Vorstand von Covestro in der Investitionsvereinbarung verpflichtet, vorbehaltlich seiner aktienrechtlichen Pflichten ein Delisting-Angebot oder einen Squeeze-Out zu unterstützen, wenn XRG eine solche Maßnahme in Betracht zieht. Eine solche Vereinbarung ist in Investitionsvereinbarungen üblich. Ob, und falls ja wann, es zu einem Delisting oder Squeeze-Out kommen wird, liegt in der Hand von XRG.

Die Zusagen an Covestro aus der Investitionsvereinbarung gelten davon unbenommen. Auf dieser Basis freuen wir uns als Vorstand von Covestro auf die zukünftige Zusammenarbeit mit XRG. Wir sind überzeugt, dass wir gemeinsam mit XRG einen weiteren entscheidenden Schritt für unsere Gesellschaft vollziehen können.

## Folie 16: Ausblick 2025



Damit komme ich zum Abschluss meiner Präsentation mit einem Ausblick auf das Jahr 2025. Unser Marktumfeld bleibt anspruchsvoll, doch wir gestalten unsere Zukunft proaktiv. Wir konzentrieren uns auf die Stellschrauben, die wir selbst beeinflussen können. Wir treiben Effizienzmaßnahmen weiter voran und führen unsere Transformation mit Entschlossenheit fort. Gleichzeitig rechnen wir 2025 nicht mit einer kurzfristigen wirtschaftlichen Trendwende, sondern frühestens in der zweiten Jahreshälfte mit einer leichten Erholung.

In unseren Kernindustrien erwarten wir für 2025 eine insgesamt stabile bis leicht positive Entwicklung. In der Automobilbranche rechnen wir mit einer moderaten Erholung – insbesondere im Bereich Elektromobilität, wo das Wachstum bei rund 20 Prozent liegen dürfte. Der Markt für Verbrennerfahrzeuge zeigt sich hingegen weiterhin deutlich schwächer. Die Bau- und Möbelindustrie dürfte sich auf Vorjahresniveau bewegen, mit einem möglichen leichten Plus. Für den Elektrosektor, der bereits 2024 stark gewachsen ist, gehen wir davon aus, dass sich diese positive Entwicklung auch im laufenden Jahr fortsetzt.

Auf dieser Basis prognostizieren wir für das Geschäftsjahr 2025 ein EBITDA zwischen 1,0 und 1,6 Milliarden Euro. Entscheidend für die genaue Einordnung innerhalb dieser Bandbreite wird die Entwicklung in der zweiten Jahreshälfte sein. Für das erste Quartal erwarten wir ein EBITDA zwischen 50 und 150 Millionen Euro. Dieses wird unter anderem durch Restrukturierungskosten in Höhe von rund 100 Millionen Euro belastet, die im Zusammenhang mit der Schließung unseres Joint Ventures mit LyondellBasell am Standort Maasvlakte stehen. Die Ergebnisse für das erste Quartal 2025 werden wir am 6. Mai veröffentlichen.

Beim Free Operating Cash Flow rechnen wir mit einer Spanne zwischen 0 und 300 Millionen Euro. Unser Ziel bleibt, erneut einen positiven FOCF zu erzielen. Der ROCE über WACC wird



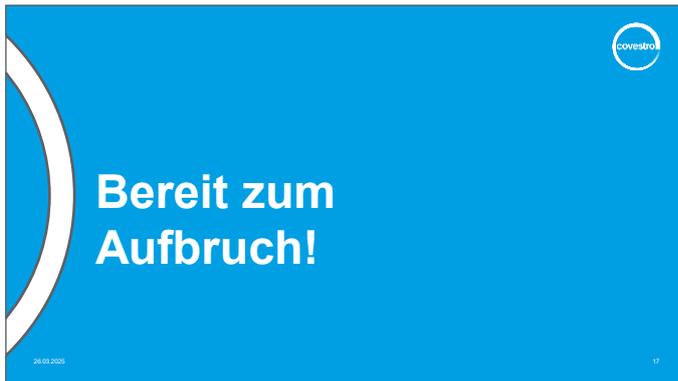
sich voraussichtlich zwischen –6 und –2 Prozentpunkten bewegen. Parallel setzen wir unseren Kurs zur Reduktion unserer Treibhausgasemissionen konsequent fort und streben für Scope 1 und 2 eine Emissionsspanne von 4,2 bis 4,8 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten an.

Zusammenfassend bleibt die Volumenentwicklung auch 2025 ein zentraler Erfolgsfaktor. Wir erwarten eine leichte Erholung im zweiten Halbjahr – ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einer nachhaltigen Margenverbesserung. Bis dahin liegt unser Fokus weiterhin auf den Hebeln, die wir direkt beeinflussen können, um das Unternehmen sicher durch ein herausforderndes Umfeld zu steuern.

Welche übergeordneten Rahmenbedingungen es aus unserer Sicht braucht, um diesen Kurs weiter zu festigen, wird Ihnen nun Markus Steilemann näher erläutern.

## Redeteil Dr. Markus Steilemann, Vorstandsvorsitzender der Covestro AG

### Folie 17: Bereit zum Aufbruch



Vielen Dank, Christian!

Jetzt wissen Sie, meine Damen und Herren, was wir für die kommenden Monate erwarten. Wir werden alles daransetzen, um unsere Ziele zu erreichen – auch wenn das bei der schwierigen Weltlage und den ungünstigen Rahmenbedingungen weiterhin unsere ganze Kraft und unser ganzes Geschick benötigt.

### Folie 18: Navigieren in schwierigen Zeiten



Meine Damen und Herren,

ich sagte es ja schon zu Anfang: Die Welt um uns herum wird immer komplexer und unsicherer, immer unberechenbarer und fragiler. Vertraute Konstellationen, vermeintliche Gewissheiten

ändern sich wie in einem Kaleidoskop. Was heute noch Gültigkeit hat, kann morgen schon wieder anders sein.

Auf der geopolitischen Ebene betrifft das insbesondere die transatlantischen Beziehungen und das bisherige gemeinsame Wertegerüst. Europa muss sich in der fluiden multipolaren Welt behaupten und vor allem im Dominanzringen zwischen den USA und China seine Interessen neu definieren. Das gilt auch für unsere gesamte Branche, und wir sind hier in enger Abstimmung mit Organisationen wie dem Verband der Chemischen Industrie.

In wirtschaftlicher Hinsicht wird die regelbasierte Globalisierung vor allem durch die offensive Politik von US-Präsident Donald Trump herausgefordert, mit unabsehbaren Folgen für die weltweite Konjunktur. Neue Handelsbarrieren und Zollschränken können auch unsere Branche direkt und indirekt treffen, etwa durch die negativen Auswirkungen auf exportorientierte Industrien wie den Automobilsektor, der stark auf Kunststoffanwendungen basiert. Für unser Unternehmen dürfte die globale Präsenz mit Standorten in den USA und China von Vorteil sein, um Exportrisiken abzufedern.

Sorgen bereitet uns aber auch die Entwicklung auf gesellschaftlicher Ebene. Die wachsende Fragmentierung, die Zunahme von Extremismus und Desinformation bedroht nicht zuletzt die Fundamente unserer Wissensgesellschaft. Wenn faktenbasiertes Denken und Handeln in den Hintergrund geraten, wenn die Bereitschaft zur gemeinsamen Entwicklung von Lösungen zurückgeht, dann geraten auch Innovationen und Wertschöpfung in Gefahr.

### **Folie 19: EU & Deutschland: wirtschaftspolitischer Neustart nötig**



Eine heikle Großwetterlage also, meine Damen und Herren. Und auch wenn wir näher heranzoomen auf die EU-Ebene und unser Heimatland Deutschland ist die Situation alles andere als einfach. Hier machen unserem Unternehmen wie auch Tausenden anderen viele strukturelle



Probleme äußerst zu schaffen – von maroden Verkehrswegen über den Mangel an Fachkräften und die ausufernde Bürokratie bis zur schleppenden Digitalisierung.

Deutschland verliert im internationalen Wettbewerb an Boden und riskiert nach Ansicht vieler Beobachter mit nahezu Nullwachstum seinen Rang als drittgrößte Volkswirtschaft der Welt. Für weite Teile der Industrie verliert der Standort an Bedeutung und Strahlkraft, die Abwanderungstendenzen werden stärker. Inzwischen wollen zwei von fünf Industrieunternehmen, ihre Investitionen hierzulande zurückfahren, wie die Deutsche Industrie- und Handelskammer kürzlich ermittelt hat.

Das sind überaus alarmierende Signale. Wir erwarten von der künftigen Bundesregierung und von der EU-Kommission, dass sie energisch gegensteuern. Das milliardenschwere Finanzpaket, das Bundesrat und Bundestag gebilligt haben, erscheint als Schritt in die richtige Richtung, ebenso der Clean Industrial Deal, mit dem Brüssel die Wettbewerbsfähigkeit auf gesamteuropäischer Ebene stärken will.

Auf jeden Fall braucht es einen eindeutigen wirtschaftspolitischen Neustart. Ein anderer Geist muss Einzug halten. Mehr große Linie statt Mikromanagement. Mehr Offenheit und Vertrauen statt Gängelung und Kontrollwahn. Mehr Realitätssinn und Pragmatismus statt Ideologie und starrer Fixierung.

Und mit diesem neuen Geist müssen sehr dringend vor allem drei zentrale Bereiche angegangen werden. Hier ist überall weniger nötig: weniger Bürokratie, weniger Steuern, niedrigere Energiepreise. Die in diesen Bereichen seit Jahren gegenläufige Ausrichtung macht unserem Unternehmen und der gesamten Industrie in besonderem Maße zu schaffen.

Sorgenthema Energie: Die Preise für Strom und Gas sind einfach viel zu hoch. Beispielsweise liegen die Beschaffungskosten für Erdgas in Europa rund fünfmal über denen in den USA. Die Strombezugskosten in den USA sind halb so hoch wie in Europa. So können wir nicht auskömmlich wirtschaften.

Aber nicht nur bei den Kosten besteht akuter Handlungsbedarf. Vielmehr muss die gesamte Energiepolitik neu justiert werden. Wir brauchen ein Konzept aus einem Guss mit Kosteneffizienz als oberste Richtschnur.



Es gilt, die Netze mit Augenmaß auszubauen, orientiert am tatsächlichen Bedarf. Es gilt, vernünftige Lösungen finden, um konventionelle Kraftwerke vorzuhalten, wenn die erneuerbaren nicht genug Energie liefern. Und es gilt, deren Ausbau durch marktgerechte Anreize zu steuern.

Dies sind nur einige der Punkte, die uns beim Thema Energie unter den Nägeln brennen und die wir, auch auf Branchenebene, offensiv gegenüber der Politik vorbringen. Dasselbe gilt für die Themenkomplexe Steuern und Bürokratie.

Der bürokratische Apparat in Deutschland und Brüssel ist viel zu aufgebläht. Wir ersticken beinahe in Berichtspflichten und kleinteiligen, mitunter widersprüchlichen Vorschriften und Auflagen, deren Sinn sich nicht unbedingt erschließt.

Hinzu kommen die hochkomplexen Genehmigungsverfahren. Bis in Deutschland eine Produktionsanlage oder ein Windrad errichtet werden kann, vergehen oft Jahre. Die behördlichen Vorgänge müssen unbedingt schneller und einfacher werden und besser ineinandergreifen.

Entschlackung gilt auch für die Steuergesetzgebung. Wir mahnen schon seit langem eine Reform der Unternehmensbesteuerung an. Die Steuerlast muss von 35 Prozent auf höchstens 25 Prozent verringert werden. Wenn nicht bald etwas geschieht, wird Covestro wie der gesamten Industrie bei den Energiepreisen die Luft abgeschnürt.

Steuern, Bürokratie, Energie – das sind, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, nur unsere allerdrängendsten Baustellen. Hier wie bei allen anderen Problemen gilt: Wir haben keine Zeit mehr zu verlieren. Die Politik, ob in Berlin oder Brüssel, muss jetzt handeln – nicht erst morgen. Denn nur, wenn die Rahmenbedingungen wieder stimmen, wenn Deutschland zu alter Stärke zurückfindet und zur Lok in einem wettbewerbsfähigeren Europa wird, kann sich auch die Chemieindustrie voll entfalten. Und wir bei Covestro können zeigen, was alles in uns steckt.

## Folie 20: Mit klarem Plan in die Zukunft



Was alles in uns steckt: Das ist nicht nur das viele Potenzial, das wir noch freisetzen werden. Sondern das ist auch unser klarer Plan für die Zukunft.

Wir sind und bleiben ein Vorreiter auf dem Weg zur Kreislaufwirtschaft.

Wir stehen fest zu unseren Klimazielen – auch hier als Schrittmacher unserer Branche.

Wir treiben Innovation auf allen Ebenen voran und entwickeln die Technologien von morgen.

Wir steigern unsere Effizienz, bauen Kostenführerschaft und Anlagenverfügbarkeit aus.

Und bei allem haben wir die Bedürfnisse unserer Kunden stets im Blick.

Das sind, meine Damen und Herren, die Elemente, aus denen wir das Chemieunternehmen der Zukunft bauen. Das ist die Blaupause für die Covestro AG von morgen – effizient, innovativ, nachhaltig und profitabel.

Auch wenn die Zeiten schwierig sind – wir blicken dieser Zukunft hoffnungsvoll entgegen. Und wir hoffen, Sie tun dies ebenfalls, verehrte Aktionärinnen und Aktionäre!



**Folie 21: Danke für Ihre Aufmerksamkeit**



Und damit bin ich am Ende meiner Ausführungen. Im Namen des gesamten Vorstands danke ich Ihnen herzlich für Ihre Aufmerksamkeit – und übergebe nun wieder an unseren Aufsichtsratsvorsitzenden, Dr. Richard Pott.